

# BG INSIDE

Schülerzeitung des Gymnasiums Ehrenbrunnngasse

1. Ausgabe (Nr. 16)

Herbst 2020

1 Euro

## Schule in Corona-Zeiten

# Werbeansicht

Brauchen wir noch  
einen „normalen“  
Schulunterricht oder  
eine Reifeprüfung?  
(S.14)

Der große Rückblick  
auf die Ausnahme-  
situation: die Corona-  
Schulchronologie!  
(S.4-10)

Wie ging es den  
Schülern und Leh-  
rern in dieser unge-  
wohnten Situation?  
(S.12-13)

## I N H A L T

S C H U L E I N C O R O N A - Z E I T E N

### 03 Editorial

### 04-10 Die Corona-Chronologie

10. März 2020 - 03. Juli 2020

### 11 Was für eine Wirtschaft!

Über die Bedeutung von Industrie und  
Wirtschaft in Österreich – nicht nur in  
Corona-Zeiten!

### 12-13 Nachgefragt...

Wie haben Schüler und Lehrer die  
Corona-Zeit empfunden?

### 14-15 Matura 2020

14 Brauchen wir noch einen  
„normalen“ Unterricht oder  
eine Reifeprüfung?

15 Eine (leider nie gehaltene)  
Maturarede

### 16 Ausblick & Impressum

#### Unterschied Krankheit & Erreger

Während die WHO (World Health Organisation) der Erkrankung am 11. Februar 2020 den Namen COVID-19 (coronavirus disease 2019) gab, bezeichnet SARS-CoV-2 (severe acute respiratory syndrome coronavirus 2) den Erreger. Dieser trug zunächst den Namen 2019-nCoV, wurde jedoch auf SARS-CoV-2 geändert.

Quelle: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

## Corona-Zitate zum Kopfschütteln

„Wir haben es völlig unter Kontrolle. Es ist eine Person, die aus China kommt, und wir haben es unter Kontrolle. Es wird alles gut werden.“ – US-Präsident Donald Trump, nachdem am Vortag der erste Corona-Fall in den USA bekannt geworden ist.

„Viele Krisen sind nur ein Hirngespinnst. Das Coronavirus ist nicht das, als was die Medien es darstellen.“ – Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro hält nichts von der Corona-Krise.

„Man macht den Fernseher an – Coronavirus. Man macht das Bügeleisen an – Coronavirus. Man macht den Teekocheher an – Coronavirus.“ – Weißrusslands Präsident Alexander Lukaschenko belächelt die „Psychose“.

„Es ist in etwa wie die normale Grippe, gegen die wir Impfungen haben. Und im Prinzip werden wir dafür ziemlich schnell eine Grippeimpfung bekommen.“ – Donald Trump beruhigt die Bevölkerung mit seinem medizinischen Fachwissen.

„Nutzt den Wodka nicht nur zum Händewaschen! [...] 40 bis 50 Gramm reiner Alkohol täglich wird das Virus töten.“ – In Weißrussland setzt Lukaschenko lieber auf seine eigenen Präventivmaßnahmen.

„Vielleicht muss man das Virus einfach akzeptieren und ihm erlauben, die gesamte Bevölkerung anzustecken, ohne großartige Maßnahmen zu ergreifen.“ – Englands Premierminister Boris Johnson nimmt es locker und spricht sich für den Plan der Herdenimmunität aus. (Seine Vorgehensweise ändert er erst, nachdem er selbst mit Corona-Virus auf der Intensivstation landete.)

„Wenn das bedeutet, dass einige Pensionisten sterben, dann ist es halt so.“ – Johnsons Chefberater Dominic Cummings stimmt laut der Londoner „Times“ seinem Chef zu und nimmt einen Kollateralschaden in Kauf. (Die Echtheit des Zitats wird von Regierungsseite vehement bestritten.)

„Einige werden sterben? Ja, das wird so sein [...], aber so ist das Leben.“ – Bolsonaro sieht es ähnlich wie Cummings.

„Ich habe immer gewusst, dass das eine Pandemie ist. Ich hatte das Gefühl, dass es eine Pandemie ist, lange bevor es als Pandemie bezeichnet wurde.“ – Warum nur hat niemand auf Donald Trump gehört?

„Hier ist kein Virus. Soll es hier herumfliegen? Ich sehe es nicht!“ – Lukaschenko hat das Virus noch nicht gefunden.

„Die Idee war, dass wir ein Camp veranstalten, wo wir [...] diese doch etwas tote Zeit überbrücken. Dann wäre es natürlich ideal, dass dann die Infektion kommt.“ – Red-Bull-Motorsportberater Helmut Marko lässt im ORF mit einer grandiosen Idee aufhorchen: Er will, dass sich die Formel 1-Fahrer seines Teams absichtlich mit dem Virus infizieren, um später immun dagegen zu sein. Seine Idee wird aber von den Teammitgliedern verworfen – warum bloß?

„Sind Sie als Senior bereit, Ihr Leben für das Amerika, das wir alle lieben, für Ihre Kinder und Enkel, auf's Spiel zu setzen? Wenn das der Deal ist, bin ich dabei.“ – Dan Patrick, Vizegouverneur von Texas, legt wahren Patriotismus an den Tag.

Quellen: dw.com; faz.net; myzitate.de; ntv.de; spiegel.de; srf.ch; tagesspiegel.de

# Die Corona-Chronologie

Als Ende 2019 in China die ersten Meldungen über ein neues Virus auftauchten, dachte in Österreich wohl niemand, dass der Erreger SARS-CoV-2 und mit ihm die Viruserkrankung COVID-19 auch bald bei uns zu drastischen Einschnitten und Änderungen im Leben des einzelnen Menschen führen würden. Auch der Schulalltag wurde ab März völlig auf den Kopf gestellt. Die *BGInside*-Redaktion blickt in dieser (schulischen) Chronologie auf die wichtigsten Ereignisse dazu zurück.

## 10. März

Die Regierung unter Bundeskanzler Sebastian Kurz kündigt Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus an: Universitäten werden geschlossen, Schulen sollen demnächst folgen. Ein genaues Datum wird vorerst nicht genannt.

# C

## 11. März

Präventive Vorbereitungen für mögliche Schulschließungen werden getroffen. Die Lehrer werden dazu angehalten, Übungsmaterial vorzubereiten, das sie den Schülern gegebenenfalls zur Verfügung stellen können. Die Zeit während einer solchen möglichen Schulschließung soll genutzt werden, um Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Ein Eigenerwerb von neuen Inhalten soll hingegen nicht stattfinden. Des Weiteren sollen Kommunikationskanäle (Moodle, E-Mail, Messenger) mit den Schülern festgelegt werden. Für die ersten beiden Wochen soll das Übungsmaterial lediglich von den Schularbeitsfächern zur Verfügung gestellt werden, erst

in der dritten Woche sollen alle anderen Fächer folgen. Ob und wann es tatsächlich zu Schulschließungen kommt, wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht verlautbart.

Des Weiteren werden sämtliche ein- und mehrtägigen Schulveranstaltungen außer Haus mit sofortiger Wirkung bis 3. April 2020 untersagt. Bereits geplante und beschlossene Veranstaltungen für diese Zeit sind abzusagen. Darüber hinaus wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung empfohlen, für das verbleibende Unterrichtsjahr von der Durchführung von Veranstaltungen abzusehen.

# O

Bereits in Durchführung stehende Veranstaltungen sind nach Möglichkeit vorzeitig zu beenden. Dies trifft auch einige dritten Klassen des BG/BRG Schwechat, die sich gerade auf Skikurs befinden.

## 12. März

Die Bundesregierung verlautbart, dass von Montag, 16. März 2020, bis einschließlich Dienstag, 14.

April 2020 (Ende der Osterferien) österreichweit alle Schulen für die Schüler der Oberstufe geschlossen werden. Diesen Schulstufen wird der Schulbesuch untersagt. Für Unterstufenschüler

# R

wird eine andere Regelung getroffen: Sie sollen am 16. und 17. März noch die Schulbank drücken, erst ab Mittwoch, den 18. März 2020, zuhause bleiben. Schüler, deren Eltern die Betreuung ihrer Kinder nicht selbst gewährleisten können, sollen ihre Kinder nach wie vor in die Schule schicken, wo diese betreut, mit ihnen Übungs- und Vertiefungsmaterialien durchgenommen werden. Aus diesem Grund erheben die einzelnen Schulen den Betreuungsbedarf.

Schularbeiten und Tests entfallen in den kommenden drei Wochen: Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, sofern sie für eine Beurteilung dringend notwendig erscheinen.

Ab kommender Woche soll den Schülern Übungsmaterial zur Verfügung gestellt werden: Die Regelung des Vortages, dass die-

## EINE (LEIDER NIE GEHALTENE) MATURAREDE

Bereits einige Monate vor ihrer Matura, die aufgrund des Coronavirus anders als zunächst gedacht abgehalten wurde, musste KATARINA BEZAKOVA im Deutschunterricht bei ihrem Klassenvorstand Frau Prof. Schweier als Übung für die schriftliche Reifeprüfung eine Maturarede schreiben. Herausgekommen ist die folgende Rede, die niemals gehalten wurde, weshalb sie auf diesem Weg einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird — regt sie doch zum Nachdenken an und ist nicht nur für Maturanten interessant!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler!

Was sind die Elemente einer echten Maturarede? Eine Messerspitze Schwärmerei, ein Tropfen dramatischer Abschied, eine Handvoll Lebensweisheiten und eine große Flasche Drama. Kein Wunder, es geht immerhin ein Lebensabschnitt zu Ende; es gibt viel loszulassen und viel Neues anzunehmen. Ein bisschen von alledem will euch auch ich heute mitgeben. Unsere Zukunft liegt in unseren Händen, liebe Maturanten. Mit einem Fünkchen Inspiration und Motivation ist es hoffentlich ein Leichtes, sie in die Hand zu nehmen.

Einige Gedanken habe mir ich aus der Rede „Sucht, was euch am Herzen liegt“, die Steve Jobs am 12. Juni 2005 an der Stanford Universität gehalten hat, geliehen. Er erzählt drei Geschichten aus seinem Leben, die vor Inspiration nur so sprühen.

Sie werden ihn alle kennen, den Gründer von Apple. Dass er auch für Pixar verantwortlich ist, ist schon weniger bekannt. Dass er sein Studium abgebrochen hat, um seiner Intuition zu folgen, noch weniger. Aber tatsächlich: Das Studium hat ihm nicht gefallen. Er hat lieber in einer Garage an einem neuartigen Computer gewerkelt und ist damit schweinereich geworden. Zufall? Oder doch Strategie? Später wurde er aus seiner eigenen Firma entlassen. Er war arbeitslos, erschüttert, planlos. Aber der Kopfstoß hat ihm gutgetan, er hat ihm Freiheit gebracht. Auch seine Krebsdiagnose war nur ein kurzes Rendezvous mit dem Tod; sie hat ihn gestärkt und frei ins Leben geschickt.

Man könnte meinen, Steve Jobs hat jede seiner Mittagspausen damit verbracht, erfolgreich vierblättrige Kleeblätter zu suchen. Seine Ansicht ist aber eine andere: Er ist seinem Herzen gefolgt und hat auf sein Schicksal vertraut. Scheint geklappt zu haben.

Und wir Maturanten stehen jetzt hier, ganz am Anfang von dieser Reise. Hinter uns die Schulzeit und vor uns das Leben, mit einem Rucksack von Ängsten und Erwartungen mit im Gepäck. Das Erwachsensein und die Verantwortung ragen wie zwei große Berge vor vielen von uns auf. Wir sind hin- und hergerissen zwischen dem einen Herzensstudium, das uns wie die Faust aufs Auge passen würde, und der Ausbildung, die viel Geld und gute Jobchancen verspricht. Hundert verschiedene Meinungen, hundert verschiedene Begründungen. Was würde Steve Jobs uns wohl raten?

„Hand aufs Herz und Augen zu und durch. Keine Angst vor Entscheidungen. Eine Studienwahl ist kein Versprechen zur Ewigkeit“, höre ich seine Stimme sagen. Angst vor Arbeitslosigkeit? Und er antwortet: „Wozu den alten Job haben, wenn ein neuer viel besser sein kann?“ Angst vor dem Tod? Auch hier hat er eine Antwort parat: „Macht etwas aus dem Leben, solange ihr da seid!“

Also hören wir auf unser Herz. Vielleicht nicht unbedingt, wenn es sagt, das Maturazeugnis zu zerreißen und der verhassten Physiklehrerin ins Gesicht zu schmeißen. Wir dürfen auch nicht erwarten, dass wir das richtige Studium beginnen und jeden Tag aufs Neue voller Lebensfreude aufstehen, zur Uni laufen und den Stoff in uns hineinschlingen. Auch das beste Studium, der geeignetste Beruf ist nicht perfekt. Aber das muss er auch gar nicht sein. Vertrauen wir Steve Jobs, dass wir es merken, wenn er passt. Wenn wir vor den Kopf gestoßen werden, hängen wir uns da hinein. Sind frustriert, wütend, erschüttert. Wir müssen uns nicht darüber freuen. Die Dankbarkeit über solche Ereignisse wird uns später noch nachlaufen.

Und schließlich der Tod: Die Überlegung ist ein Klassiker. Aber Klassiker kommen nicht von irgendwo, also geben wir ihr eine Chance: Wenn ihr wüsstet, dass ihr bald sterben werdet... würdet ihr auf irgendwas anderes hören als auf euer Herz?

Das Leben liegt uns Maturanten zu Füßen. Es in die Hand zu nehmen, bedarf gewisser Anstrengungen, aber das sollte es uns wert sein.

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Hier endet die kostenfreie Vorschau!

Falls Sie Interesse an der Schülerzeitung *BGInside* haben, können Sie Exemplare der aktuellen Ausgabe um 1€ in der Schule bei Prof. Brenner (E-Mail: [bginside@gmx.at](mailto:bginside@gmx.at)) erwerben.

Auch Exemplare älterer Ausgaben sind um 0,50€ noch zu erwerben.

*BGInside* wurde auf Initiative zweier Schüler im Herbst 2016 ins Leben gerufen. Mittlerweile arbeiten sechzehn Schüler der zweiten bis achten Klassen bei der Schülerzeitung mit und versorgen viermal jährlich leseinteressierte Mitschüler, Eltern und Lehrer mit Informationen rund um das Schulgeschehen.

Seit dem Schuljahr 2019/20 wird *BGInside* als unverbindliche Übung angeboten.

Über Zuwachs würden wir uns sehr freuen!

Gesponsert wird *BGInside* vom Club Ala Nova, dem Verein der Freunde des Gymnasiums Schwechat, der freundlicherweise die Druckkosten zur Verfügung stellt.

Die nächste Ausgabe der Schülerzeitung erscheint  
im Winter 2020